

Antrag

der Fraktion Die Linke

Gelingende Übergänge von der Schule in den Beruf brauchen eine gute Berufsorientierung – Der Senat muss die Kürzungen zurücknehmen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Kürzungen in den Titeln der Berufsorientierung, u.a. bei der frühen MINT-Bildung (Haus der Kleinen Forscher), in der Lehrkräftequalifizierung und Lehrkräftefortbildung für das Produktive Lernen (IPLE), bei wichtigen Berufsorientierungsprojekten, wie BOB oder dem Modellprojekt Bildungskarrieren, sowie der Ferienschule Berufliche Bildung zurückzunehmen um den Schüler*innen weiterhin ein allumfassendes Angebot der Berufsorientierung und möglichst guten Übergang in den Beruf zu ermöglichen.

Begründung:

Dass der Senat MINT-Projekte in der frühen Bildung, wie das Haus der kleinen Forscher, bei der Lehrkräftequalifizierung und -weiterbildung für das Produktive Lernen (IPLE) und zentralen Angeboten der Berufsorientierung, wie BOB oder dem Modellprojekt Bildungskarrieren, sowie die Mittel für die Ferienschule Berufliche Bildung komplett streicht, widerspricht diametral der Strategie des Landeskonzepts Berufliche Orientierung.

Während die Oberstufenzentren mit der Einführung des 11. Pflichtschuljahres allein gelassen werden und dafür sogar Mittel der regulären Lehrkräftezumessung zurückgehalten werden, werden parallel wichtige Maßnahmen der Berufsorientierung abgebaut, die entscheidend sind für einen gelingenden Übergang von der Schule in den Beruf. Dieses Vorgehen des Senats ist kontraproduktiv und verschärft die Situation, dass junge Menschen zu wenig beruflich orientiert sind und daher in das 11. Pflichtschuljahr einmünden.

Der Senat muss die Kürzungen zurücknehmen und in die möglichst frühzeitige Berufsorientierung investieren!

Jeder Euro, der hier investiert wird, muss nicht in nachrangige Maßnahmen fließen.

Der Berliner Senat muss alle Einnahmemöglichkeiten nutzen, die bisher nicht ausgeschöpft wurden. Dafür haben wir als Linksfraktion bereits konkrete Vorschläge unterbreitet und in unserem Antrag Drs.19/2262 bekräftigt. An den angekündigten Kürzungen festzuhalten, wäre fatal. Es muss alles dafür getan werden, Berlin als soziale Stadt zu erhalten und zu stärken und für mehr Bildungsgerechtigkeit, auch beim Übergang von der Schule in den Beruf, zu sorgen.

Berlin, den 07.05.2025

Helm Schulze Brychcy
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke